

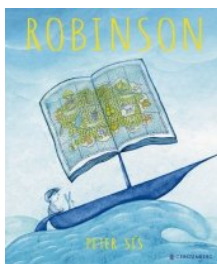
Bilderbücher Frühjahr 2019



Das ist so ein richtiges Gute-Laune-Sommer-Ausflugs-Geschichten-Buch: Wie Opa und Paul die Räder fertig machen, die Route zum See planen und sich dann auf den Weg machen, das macht schon Lust, selbst aufs Rad zu steigen. Dann gibt es Regen und einen Platten, okay, gut, dass wir das nur im Buch erleben müssen...- aber spätestens, wenn die Sonne wieder rauskommt und die beiden den Berg erklimmen, den See von oben funkeln sehen und sich dann mit Freudenschreien an die Abfahrt machen, spätestens dann möchte man selber wieder dabei sein! Das ist toll gemacht, Bild und Text sind aufeinander eingestimmt und nebenbei lernt man noch Einiges über Rad und Fahrt. Klasse!
Karsten Teich: Paul und Opa fahren Rad. Gerstenberg 2019, 13.95 €

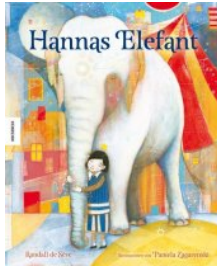


Leonard ist anders. Statt furchterregend zu sein und alles fressen zu wollen, was ihm vor die Füße kommt, wie es sich für Löwen gehört, ist Leonard nett, unterhält sich gerne (auch mit seinem Essen) und dichtet. Das lassen die anderen Löwen ja noch alles durchgehen, doch als Leonard sich mit einer Ente anfreundet, statt sie aufzufressen, reicht es den anderen Löwen und sie meinen, damit müsse jetzt Schluss sein und er solle sich doch bitte so sein, wie ein Löwe zu sein hat. Doch Leonard ist nicht einverstanden...
ed vere: Ganz einfach Löwe. cbj 2019, 13.- €



Wenn alle Freunde als Piraten zum Kostümfest gehen und man selbst auf Vorschlag der Mutter ganz kurzfristig umsteigt auf ein Robinson-Kostüm, dann kann das ganz schön schief gehen. Auch wenn das Kostüm super ist und die Mutter stolz: Wenn die anderen über dich lachen, ist die Party vorbei. Und so möchte Peter ganz schnell nach Hause und dort wird er vor lauter Schreck krank. Doch dann passiert das Wunder: Er reist zu der einsamen Insel von Robinson, erlebt alles selbst, kämpft ums Überleben und kommt stark und selbstbewusst zurück. Wo die Freunde schon auf ihn warten...
Peter Sís: Robinson. Gerstenberg 2019, 19.95 €





Wer hätte gedacht, dass auch Kinder schon die Tücken der selbst konstruierten Wirklichkeit kennen, wie der Nachbar im berühmten Beispiel Watzlawicks, der sich einen Hammer leihen möchte, sich aber so lange in die möglicherweise unfreundliche Reaktion seines Nachbarn hineinsteigert, dass er am Ende nicht nach einem Hammer fragt, sondern den Nachbarn wegen seiner (komplett eingebildeten) unfreundlichen Reaktion auf übelste beleidigt. Hier ist es das Mädchen, das sich eigentlich freuen möchte über den Einzug eines neuen Mädchens, Hanna, in das Haus nebenan. Die sich dann jedoch einredet, dass Hanna ganz sicher einen fantastischen Freund hat, der bei ihr wohnt und mit ihr die tollsten Sachen erlebt: ein Elefant! Nein, Hanna braucht bestimmt keine Freundin. Nur gut, dass Kinder nicht so stur sind wie Erwachsene...

Randall de Sève: Hannas Elefant. Knesebeck 2019, 13.- €



Positiv denken? Nichts leichter als das! Der Junge muss schließlich seine Mutter überzeugen, die, nur, weil er undefinierbares Grünzeug nicht essen mag, behauptet: Du magst aber auch gar nichts! Von wegen! Es folgt eine wunderbare Aufzählung wirklich toller Sachen, die man einfach mögen muss, wie Lakritzschnecken abrollen, Leuten in Zeitschriften Bärte anmalen oder in der Badewanne pupsen. Toll!

Hervé Eparvier/Soledad Bravi: Was ich mag. Klett Kinderbuch 2018, 12.- €



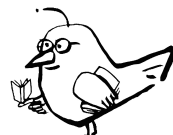
Plötzlich ist es da: Das Loch! Der namenlose und etwas schlaksige Held ist gerade frisch in die Wohnung eingezogen und verständlicherweise beunruhigt. Wo kommt das Loch her? Und wieso wandert es? Wie kann er es einfangen, vielleicht loswerden? Zum Glück gibt es für alles Sachverständige und die bitten ihn, das Loch vorbeizubringen, damit sie wichtige Untersuchungen vornehmen können. Nichts leichter als das – aber ist die Geschichte dann zuende? Auch wenn der Titel nicht neu ist, musste ich ihn doch dazwischen mogeln, denn er ist zu herrlich!

Oyvind Torseter: Das Loch. Gerstenberg 2014, 19.95 €



Wie kann die Laus am besten ein neues Zuhause testen? Genau, indem sie von Kopf zu Kopf hüpfet und schaut, wo sie sich am wohlsten fühlt. Aber so einfach ist das gar nicht, wenn man nicht zufällig im Kindergarten oder in einer Schule geboren wurde. Die Laus hüpfet und hüpfet, „der eine Kopf ist voller Sand, der zweite ganz ohne Verstand“ – und so geht es weiter, Steinköpfe, Hohlköpfe, Glatzköpfe...bis endlich ein Kinderkopf auftaucht! Was für ein Glück – oder nicht?

Martin Baltscheit/Katharina Sieg: Das Läusegedicht. Tulipan 2019, 15.- €



Buchfink
Leselust in Brüssel

Silke Gammertaler, Les- und Literaturpädagogin



Wer die Nordqvist-Bücher, besonders natürlich die Pettersson- und Findus-Geschichten, liebt, kommt hier auch ganz ohne Text voll auf seine Kosten: Wie aufregend und fantastisch kann ein Hundespaziergang sein! Was gibt es alles zu schauen und zu entdecken! Da reicht fast eine Seite pro Abend, und beim nächsten Durchblättern findet man bestimmt schon wieder mehr versteckte Geschichten.

Sven Nordqvist: Spaziergang mit Hund. Oetinger 2019. 20.- €



Buchfink
Leselust in Brüssel

Silke Gammeter, Les- und Literaturpädagogin